

# Eine Kiste voller guter Ideen

**Auftakt** Energiesparen mit der evangelischen Kirche.

Das Ziel lautet: Einkommensschwache bei der Umstellung mitnehmen

**Bad Wörishofen** Die erste Kiste ist geöffnet. Und sie erhielt gleich viele nützliche Dinge, mit denen sich ein immer größer werdendes Problem lösen lässt: Energiesparen.

F.I.T. (Fördern, Initiativ werden, Teilhaben) heißt eine groß angelegte Aktion von evangelischer Erlösergemeinde und Diakonieverein Bad Wörishofen, Dekanat Memmingen und Diakonie Memmingen (wir berichteten). Alleinerziehende, Familien, Jugend und Senioren sollen damit gestärkt und entlastet werden. Das ganze Jahr über wird es verschiedene Aktivitäten geben, in denen jedes Mal Kisten mit Inhalt eine wichtige Rolle spielen.

Die erste Kiste war die Energiekiste „Viel Energie für wenig Kohle“. Prädikant Manfred Gittel von der Erlösergemeinde konnte hierzu nicht nur 21 Teilnehmer, sondern auch als Referenten Klaus Röthele vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Eza) im Mehrgenerationenhaus willkommen heißen. Mit dabei: Peter Kögel von den Stadtwerken Bad Wörishofen als örtlicher Energieversorger.

Röthele stellte die verschiedenen Energiesparlampen vor und sprach auch die Verwirrung um Lumen und Calvin an. Die Faustformel: 60 Watt bisheriger Lampe sind 20 Watt Energiesparlampe oder 1200 Lm (Lumen) entsprechen 100 bisherigen Watt und 2700 k (Calvin) entsprechen dem Warmweiß. Die Zukunft gehöre aber, so Röthele, der Leuchtdiode, also LED. 17 Watt entsprechen hier 100 bisherigen Watt. Allerdings sei LED noch sehr teuer.

Röthele räumte auch auf mit der Mär, dass man einen Wasserboiler immer durchheizen müsse, um Energie zu sparen: „Das Aufladen braucht weniger Energie als die Bereitschaft.“ Zudem sei bei vielen Geräten und vor allem bei Trafos auf das Standby zu achten.

## Kochen mit Induktionsherden für Ältere ideal

Plädoyer auch für Induktionskochherde und -platten: Sie erwärmen sehr schnell, bleiben beim Berühren kalt und schalten sich bei Nichtgebrauch von selbst aus – ideal für ältere Menschen. Großes Einsparpotenzial gibt es bei älteren Kühlgeräten. Hier stellte Röthele ein Finan-



Sie unterstützten die evangelische Aktion „Mal 'ne andere Kiste“ beim Energiesparkurs: Peter Kögel von den Stadtwerken Bad Wörishofen (von links), Quartiersmanager Wolfgang Brückmann, Alexander von der Marwitz, der Vorsitzende des Diakonischen Werkes Memmingen, Organisatorin Andrea Barth sowie Klaus Röthele von Eza Kempten.

Fotos: Manfred Gittel

zierungsmodell für einkommensschwache Haushalte vor, die den neuen Kühlschrank über die Einsparungen abbezahlen.

## „Es ist eine Revolution, was derzeit passiert“

Es war ein munteres Frage-Antwort-Spiel, das sich im Laufe des Nachmittags entwickelte und das zeigte, wie aktuell, aber auch spannend das Thema Energiesparen ist: „Da müssen wir am Thema bleiben, ist doch eine Revolution, was derzeit passiert. Und wir müssen schauen, dass einkommensschwache Haushalte noch mitkommen.“ Stromsparchecks und Stromsparhelfer sollen hier beistehen: „Ein Leben ohne Strom wird zum Drama. Strompreiserhöhungen müssen damit aufgefangen werden, dass die bisherigen Ausgaben wenigstens gleich bleiben.“

Mit dazu beitragen wollen auch die Stadtwerke Bad Wörishofen als Partner vor Ort. Sie bieten ebenfalls umfassende Beratung an, wie Peter Kögel betonte. Und sie überlegen sich durchaus noch Aktionen, die einkommensschwachen Strombezieher helfen können.

In der Kiste, die jeder Teilnehmer der F.I.T.-Aktion erhielt, waren neben umfassendem Infomaterial auch so praktische Helfer wie Schutzkontaktadapter, Energiekos-



Nicht nur theoretische sondern auch praktische Hilfe gab die Kiste zum Energiesparen.

ten-Messegerät, Energiesparlampe und Energiesparsteckdose.

Die nächste Kiste wird bereits am Mittwoch, 13. März, geöffnet. Dann heißt es in Gemeinschaft kochen und essen: „Lirum-Larum-Löffelstiel, zum guten Kochen braucht's nicht viel“. Auch dieser Kurs ist bereits ausgebucht. Ort ist das evangelische Gemeindezentrum. (it)

7 Weitere Kisten im ersten Halbjahr: Kindergeburtstag feiern, Ma(h) nicht allein und school-is-out-Sommerparty im Ostpark.